



Lehrerin, Lehrer werden
Bachelorstudiengang
Primarstufe

Studium in persönlicher Atmosphäre

Die umfassende Ausbildung zur Lehrperson verknüpft Theorie und Praxis im konkreten Schulalltag. Die erworbenen Lehrdiplome sind schweizweit anerkannt.

Das dreijährige Bachelorstudium auf einen Blick:

- Sie erwerben einen Bachelor of Arts in Primary Education und ein Lehrdiplom, das Sie berechtigt, in allen Fächern der 1. bis 6. Klasse zu unterrichten.
- Sie können das Studium zeitlich erstrecken und eine Fremdsprache abwählen.
- Der Praxisanteil umfasst rund 30 % (teilweise in eigener Anstellung möglich).
- Das Studium zeichnet sich durch vielfältige und erwachsenengerechte Lehr- und Lernformen sowie eine kompetente Beratung und Studienbegleitung aus.
- Das dritte Jahr (Vertiefungsstudium) können Sie individuell gestalten.
- An einem fixen Wochentag haben Sie präsenzfreie Selbststudienzeit.
- An der PH Zug studieren Sie mit innovativen Methoden und in persönlicher Atmosphäre.



Der Lehrberuf – eine erfüllende, kreative Tätigkeit

Berufsauftrag mit viel Freiraum

Als Lehrperson für die Primarstufe begleiten Sie Kinder während eines wesentlichen Abschnitts ihres schulischen Lernens. Sie unterstützen die Kinder in ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie übernehmen Verantwortung für das einzelne Kind, für die Klassengemeinschaft und auch für die Schule als Ganzes. Der Berufsauftrag bietet Ihnen viel Freiraum für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts sowie für die zeitliche Ausgestaltung Ihres Arbeitsalltages.

Voraussetzungen für angehende Lehrpersonen

Lehrerin oder Lehrer auf der Primarstufe zu sein,

- setzt Engagement und Offenheit im Umgang mit Kindern voraus.
- erfordert Interesse und Neugierde am Tun und an den Fragen der Kinder.
- verlangt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lernen der Kinder.
- erfordert den Blick auf alle Entwicklungsbereiche des Kindes: auf seine soziale, personale, motorische und kognitive Entwicklung.
- benötigt ein breites fachliches Interesse, Wissen und Können.
- setzt die Bereitschaft und Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie weiteren Fachpersonen innerhalb und ausserhalb der Schule voraus.
- bedingt ein hohes Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Selbstmanagement.

Ein attraktives, vielseitiges und anspruchsvolles Studium erwartet Sie

Fühlen Sie sich von diesem vielfältigen Berufsfeld angesprochen? Dann nehmen Sie die Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Zug in Angriff.

Studiengang

Die Studierenden erwerben die Lehrberechtigung für alle Fächer der 1. bis 6. Klasse der Primarstufe. Falls gewünscht, kann eine Fremdsprache abgewählt werden. Das Lehrdiplom wird nach internationalen Massstäben ausgestellt und befähigt gesamtschweizerisch zum Unterrichten auf der Primarstufe.

Kinder im jungen Alter bis in der frühen Adoleszenz unterrichten

Der Unterricht auf der Primarstufe orientiert sich an den alterstypischen Entwicklungs- und Lernprozessen sowie an den geltenden Lehrplänen. Primarlehrpersonen müssen dabei eine breite Alters- und Entwicklungsspanne überblicken: vom jungen Kind, das noch wenig vertraut ist mit systematisiertem Lernen, bis hin zu Kindern in der frühen Adoleszenz. Sie fördern sowohl fachspezifische als auch fächerübergreifende Kompetenzen. Dabei berücksichtigen sie eine grosse Heterogenität innerhalb der Klassen.

Pädagogische und didaktische Kompetenzen erlangen

Die angehenden Lehrpersonen erwerben in der Ausbildung pädagogische und didaktische Kompetenzen, die sie für das erfolgreiche Unterrichten und Begleiten der Kinder befähigen. Zudem qualifizieren sie sich für die Elternarbeit und die Zusammenarbeit mit Fachpersonen. Sie entwickeln Fähigkeiten, die für eine eigenverantwortliche, selbstständige und kooperative Berufsausübung erforderlich sind.

Studienstruktur

Der Studiengang Primarstufe dauert mindestens drei Jahre bzw. sechs Semester (180 ECTS-Punkte). Das Basisstudium (Semester 1–4) ist inhaltlich vorstrukturiert und führt zur elementaren Lehrbefähigung in den verschiedenen Fächern. Für das Vertiefungsstudium (Semester 5–6) wählen die Studierenden je nach Förderbedarf und Interessen bestimmte Fächer aus. Dozierende und Praxislehrpersonen beraten sie dabei.

Lehrveranstaltungen in unterschiedlichen sozialen und örtlichen Settings

Der Eintritt ins Studium erfolgt im Herbstsemester. In den Zwischensemestern finden Praktika, Studienwochen, Spezialveranstaltungen sowie Prüfungen statt. Das Studium beinhaltet vielfältige Lehrveranstaltungen: Einzellektionen, Doppellectionen, Halbtage und Studienwochen in Form von Vorlesungen, Seminaren und Blockseminaren.

Erstreckte Ausbildungsdauer möglich

In jedem Studienjahr gibt es einen präsenzfreien Wochentag für das Selbststudium, so dass die Studierenden lediglich an vier Tagen anreisen müssen (Praktika und Blockwochen ausgenommen). Das Studium kann auch zeitlich erstreckt werden, beispielsweise auf vier Jahre mit nur drei Tagen Präsenz (Praktika und Blockwochen ausgenommen). Das erlaubt Studierenden, parallel einer Erwerbs- oder Familientätigkeit nachzugehen.

1. Studienjahr	Grundlagen und Eignung Lern- und entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen erwerben. Fachliche Sicherheit gewinnen und fachdidaktische Perspektiven einnehmen. Grundlagen des Unterrichtens anwenden. Berufs- und Studieneignung klären.	Basisstudium
2. Studienjahr	Aufbau und Differenzierung Fach- und allgemeindidaktische Perspektiven verknüpfen. Grundlegende Unterrichtskompetenzen ausdifferenzieren. Sicherheit in der Klassenführung gewinnen.	
3. Studienjahr	Vernetzung und Vertiefung In individuell ausgewählten Fächern Unterrichtsfragen exemplarisch vertiefen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit in integrativen Schulungsformen mitgestalten. Schule im gesellschaftlichen Kontext verstehen.	Vertiefungsstudium

Studieninhalte

Folgende Studienbereiche tragen zu den Inhalten des Studiengangs bei:

Studienbereich	Inhalte	Anteil am Gesamtstudium
Berufspraktische Ausbildung	Die berufspraktische Ausbildung erfolgt auf unterschiedlichen Klassenstufen der Primarschule (teilweise in eigener Anstellung möglich). Praxislehrpersonen in Kooperationsschulen und Mentoratpersonen der PH Zug fördern die berufspraktischen Kompetenzen der Studierenden und leiten zur professionellen Reflexion an.	30 %
Bildungs- und Sozialwissenschaften	In diesem Studienbereich werden zielstufenrelevante Inhalte aus den Bezugswissenschaften Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Philosophie aufgenommen. Themen wie Lernen und Entwicklung, geführter Unterricht, erweiterte Lehr- und Lernformen, Aufbau einer lernförderlichen Unterrichtskultur, Beurteilen und Fördern, überfachliche Kompetenzen und Klassenführung werden eingehend bearbeitet.	15 %
Fachdidaktiken	Die fachdidaktischen Module thematisieren Lernen und Unterricht aus den unterschiedlichen Fachperspektiven. Fachliche Kompetenzen und fachdidaktisches Handlungswissen bilden dabei ein Ganzes. Ein wichtiger Bezugspunkt ist der Lehrplan, wobei auch der Beitrag des Faches an überfachliche Kompetenzen reflektiert wird.	39 %
Übergreifende Studien	Zu den übergreifenden Studien gehören Themenbereiche wie das wissenschaftliche Arbeiten, die Bachelorarbeit, Schrift und Schreiben.	11 %
Wahlstudium	Im Wahlbereich können die Studierenden einen Teil der Studienzeit individualisiert einsetzen. Je nachdem, ob eine oder beide Fremdsprachen absolviert werden, vergrössert oder verkleinert sich der Wahlbereich.	5 %

Fächer

Die Studierenden im Studiengang Primarstufe belegen folgende Fächer:

- Bewegung und Sport
- Bildnerisches Gestalten
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Mathematik
- Musik
- Natur, Mensch, Gesellschaft
- Medienbildung und Informatik
- Technisches und Textiles Gestalten

Damit sind alle Fächer der Primarstufe abgedeckt. Eine Fremdsprache kann abgewählt werden. In begründeten Fällen ist nach dem Absolvieren des ersten Moduls eine Dispens in einem der Fächer Bildnerisches Gestalten, Technisches und Textiles Gestalten, Musik oder Bewegung und Sport möglich.

Wahlbereich

Ein vielfältiges Wahlangebot ermöglicht individuelle Ergänzungen zum obligatorischen Studienprogramm. Sowohl der individuelle Förderbedarf als auch spezifische Interessen sollen für die Wahl wegleitend sein. In Form von Wahlwochen und kurzorischen Lektionen während des Semesters stehen verschiedene Angebote zur Verfügung. Sie reichen von Sprachkompetenzkursen in Fremdsprachen und in Deutsch über Interkulturelle Pädagogik, Theaterpädagogik, Chor und Campussport, Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten, verschiedenen interdisziplinären Themenangeboten bis zu einem zusätzlichen Praktikum im Ausland.

Berufspraktische Ausbildung

Beinahe ein Drittel der Ausbildung besteht aus Praktika und den dazugehörenden Begleitveranstaltungen. Ab Beginn des Studiums werden die Studierenden in die Berufspraxis eingebunden, wobei die Praktika auf unterschiedlichen Klassenstufen stattfinden. Begleitet werden sie einerseits in den Kooperationsschulen durch die Praxislehrpersonen und andererseits von den Dozierenden der PH Zug im Rahmen von Mentoraten. Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau der Berufspraxis:

	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühlingssemester	Zwischensemester
1. Jahr	Praxis 1 PS: Wöchentliche Halbtagespraxis	Praktikum 1 PS: Vorbereitungswoc- che und 4-wöchi- ges Blockpraktikum	Lernbegleitung: Begleitung eines einzelnen Kindes in einem Lernprozess	
2. Jahr	Fachpraxis 1: Wöchentliche Tagespraxis		Fachpraxis 2: Wöchentliche Tagespraxis	Fachpraktikum: Vorbereitungswoc- che und 4-wöchi- ges Blockpraktikum
3. Jahr	Integrationspraxis: Wöchentliche Halbtagespraxis aus der Perspektive der schulischen Heilpädagogik		Berufspraktikum: 2 Vorbereitungs- wochen und 5-wöchiges Blockpraktikum	

Studierende haben die Möglichkeit, alle Praxisgefässe im zweiten und dritten Studienjahr im Rahmen einer kleinen Teilzeitanstellung an einer Schule zu absolvieren. Sie profitieren dabei von finanzieller Entlastung, einem schrittweisen Hineinwachsen in die Rolle als Lehrperson und einer Begleitung durch Fachpersonen der PH Zug.

Studieren an der PH Zug

Als übersichtliche Hochschule pflegt die PH Zug eine Kultur gelebter Kooperation. Die Arbeit ist geprägt von Professionalität, innovativen Methoden und einer persönlichen Atmosphäre. Die PH Zug ist eine moderne, lokal verankerte und international ausgerichtete Hochschule mit Angeboten in den Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung sowie Forschung & Entwicklung.

Campus und Studi-WG

Die PH Zug ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Sie verfügt über ein attraktives Gebäude mit moderner Infrastruktur, einladenden Arbeitsplätzen, einer Mediothek sowie einer eigenen Mensa und Cafeteria. Eine studentische Wohngemeinschaft mit möblierten Zimmern befindet sich nahe dem Campus.

Sport- und Kulturangebote

Über den Mittag und am frühen Abend lädt die PH Zug auf der grosszügigen Sportanlage zu diversen Sportaktivitäten ein. Zusätzlich besteht ein breites Kulturangebot wie beispielsweise gemeinsame Chor- oder Theaterprojekte.

Mobilität

Studierende können das 5. Semester an einer Pädagogischen Hochschule in der französisch- oder italienischsprachigen Schweiz oder an einer Partnerhochschule im Ausland absolvieren. Die PH Zug verfügt über ein Netzwerk von Partnerhochschulen weltweit, die attraktive Studienprogramme für Studierende des Studiengangs Primarstufe anbieten. Die im Gastsemester erbrachten Studienleistungen werden von der PH Zug anerkannt und volumnäglich angerechnet, so dass sich die Studienzeit nicht verlängert. Weiter besteht die Möglichkeit, ein vierwöchiges Praktikum an einer Schule im Ausland zu absolvieren.



Aufnahmebedingungen

Direkter Zugang

- Gymnasiale Maturität
- Fachmaturität Berufsfeld Pädagogik
- Passerelle
- EDK-anerkanntes Lehrdiplom
- Hochschulabschluss (Universität/Fachhochschule; Vorleistungen werden ange-rechnet)

Erweitertes Aufnahmeverfahren

Personen ohne direkten Zulassungsausweis können mit einer der unten aufgeführten Voraussetzungen die Zulassungsprüfung zum Studium absolvieren. Die PH Zug emp-fiehlt den Besuch des Vorbereitungskurses (Jahres- oder Semesterkurs), welcher die Allgemeinbildung gezielt ergänzt und sowohl auf die Aufnahmeprüfung als auch auf das selbstständige Studium vorbereitet.

- eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität
- Fachmaturität (mit Fachmaturität Pädagogik direkter Zugang)
- anerkanntes Diplom einer dreijährigen Fach-, Wirtschafts- oder Handelsmittelschule
- dreijährige Berufslehre und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung

Quereinsteigende über 27 Jahre

Die PH Zug bietet Quereinsteigenden, die älter als 27 Jahre alt sind und über spezielle Voraussetzungen verfügen, ein Aufnahmeverfahren «sur dossier» an.

Internationale Studierende

Für ein erfolgreiches Studium an der PH Zug sind sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich. Studierende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, müssen daher vor Studienbeginn ein anerkanntes Sprachzertifikat auf dem Niveau C2 des Europäischen Sprachenportfolios erlangen.

Anmeldung

Melden Sie sich rechtzeitig für ein Studium an und sichern Sie sich Ihren Studienplatz!
Das Anmeldeformular finden Sie unter primarstufe.phzg.ch

Termine

Anmeldeschluss: 30. April

Anmeldeschluss für Studieninteressierte mit ausländischem

Vorbildungsausweis: 31. März

Studienbeginn: September

Gebühren

Anmeldegebühr, einmalig: CHF 200.–

Semestergebühr: CHF 650.–

Gebühren für Bachelorprüfungen und Diplomausstellung, einmalig:

CHF 400.– und CHF 220.–



Kontakt und Beratung

Weitere Informationen zum Bachelorstudiengang Primarstufe:
primarstufe.phzg.ch



Gerne sind wir bei weiterführenden Fragen auch persönlich für Sie da.

Bei administrativen Fragen:

Studienadministration und -organisation

+41 41 727 12 40

info@phzg.ch

Bei Fragen zu Zulassung, Quereinstieg, erweitertem Aufnahmeverfahren und zum Studiengang im Allgemeinen:

Simon Bieli

Studiengangsleiter Primarstufe

simon.bieli@phzg.ch